

zeichnung Stadtbaudirector für ihn eingeführt wurde. Die Liste dieser Baubeamten Leipzigs ist (nach Wustmann) folgende:

- 1504—1518 Jakob Bel (Beel),  
 1518—1521 Ciliax (von Naumburg),  
 1521— ? Nickel Behm,  
 ? —1529 Georg Engel,  
 1529—1543 Hans Hartwig,  
 1543—1545 Nickel Wolrabe,  
 1545—1559 Hans Volkmar,  
 1559—1570 Caspar Cammerhuber,  
 (1580) Caspar Süssmilch,  
 1589—1618 Matthias Reichel,  
 1618—1648 Sigmund Trüb,  
 1648—1650 Johannes Trüb,  
 1650—1664 Georg Lederer,  
 1664—1690 Peter Saupe,  
 1690—1699 Christoph Roth,  
 1699—1742 Johann Michael Senkeisen,  
 1742—1755 Johann Gottfried Schmiedlein,  
 1755—1761 Georg Michael Dünnebier,  
 1761—1781 Johann Carl Matthiesen,  
 1781—1816 Johann Carl Friedrich Dauthe,  
 (1816—1827 unbesetzt),  
 1827—1848 Albert Geutebrück,  
 (1848—1851 unbesetzt),  
 1851—1879 Ferdinand Dost,  
 1879 fig. Hugo Licht.

Während im 16. Jahrhundert noch die Rathsherren selbst, namentlich der Bürgermeister Hieronymus Lotter, in hervorragender Weise am Entwürfe und der Ausführung der Bauwerke sich betheiligten, werden zu Mitte des 17. Jahrhunderts die Vögte thatsächlich die Baukünstler der Stadt. Namentlich beginnt dies nach dem dreissigjährigen Krieg, mit Georg Lederer, die Regel zu sein. Nur Christoph Roth († im December 1699) macht hierin eine Ausnahme, da er vorwiegend Verwaltungsbeamter war. Während dieser Zeit lieferte schon Senkeisen (geb. um 1652, † 9. December 1742) die Risse, der, einer Leipziger Tischlerfamilie entstammend, der Bruder (oder Vetter?) Johann Christian Senkeisens, des Verfassers des „Leipziger Architektur-, Kunst- und Säulenbuch“ war und auf Reisen in und ausser Deutschlands sich gebildet hatte. Freilich genügte sein Können für die spätere künstlerisch fortgeschrittene Zeit seines Wirkens nicht mehr. Seine Zeichnungen zeigen ihn als im handwerklichen Schaffen befangen, ängstlich in der Durchführung, ungenügend vorgebildet zu freierer Darstellung seiner künstlerischen Absicht.

Ein wirklicher Künstler kam zuerst in Schmiedlein (geb. 1695, gest. 13. August 1755) zu dem Amte, von Haus aus Goldschmied, und während seines Amtes Obermeister der Goldschmiede-Innung.

Nach Schmiedleins Tode bewarben sich unter Anderen um dessen Stelle